

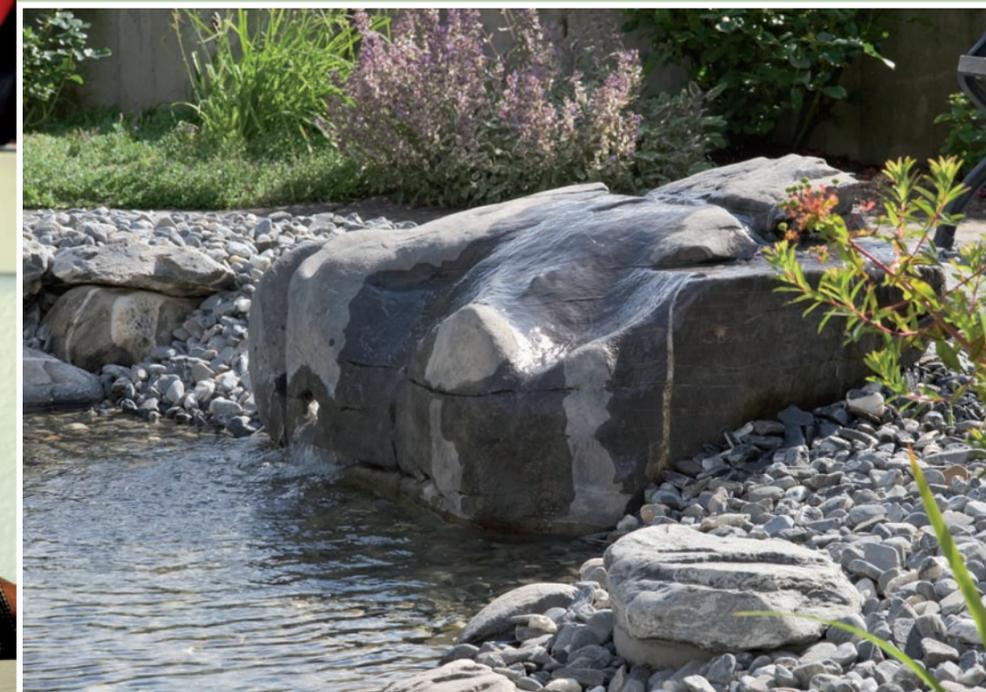
Im Gespräch mit Walter Egli Findlinge für kleine und grosse Gärten



Interview: Renate Schiegg
Bilder: Gardapro Informatik, Andy Berger



▲ Walter Egli, ein Spezialist
wenn es um Steine geht.
Findlinge sind seine Favoriten.



▲ Findlinge haben die
unterschiedlichsten Verwendun-
gen, auch in der Gestaltung
mit Wasser kommen sie häufig
zum Einsatz.

«Jemanden einen Stein in den Garten werfen», war das der Grundgedanke für Ihre Geschäftsidee mit Steinen und Findlingen?

Das ist ein altes Sprichwort (lacht), es war aber nicht der entscheidende Punkt, dass das Thema Steine und Findlinge grösser ausgebaut wurde. Ursprünglich hatten wir, wie im Gartenbau üblich, einen Lagerplatz mit Steinen verschiedenster Grössen, die wir aus der Region und dem Umland geliefert bekamen und zur Gartengestaltung gebrauchten.

Wo haben Sie die Findlinge entdeckt oder gefunden?

Ich bin grundsätzlich ein Sammler, früher schon, und damals durfte ein Stein, der im wahrsten Sinne im Weg lag, mitgenommen werden. Heute ist das ja nicht mehr möglich. Aber nachdem der Markt immer mehr geöffnet wurde, und die Möglichkeiten grösser wurden, Steine auch international zu beziehen, wurde das Thema Findlinge interessant, und die Vielseitigkeit des Materials ist natürlich enorm.

Was begeistert Sie am Gesteinsmaterial? Das ist ja schliesslich «totes und kaltes» Material?

Nein das stimmt nicht. Faszinierend ist, dass Steine stets einzigartig sind. Zudem ist hinter jedem Stein ist eine spannende Geschichte verborgen. Findlinge sind kein totes Material, sie können Energie oder Ruhe ausstrahlen. In unserer Ausstellung werden Sie das sehen, und vielleicht auch spüren, wie persönlich Steine sein können. Unsere Kunden verlieben sich regelrecht in ihre auserwählten Exemplare. Zudem können Steine spannend bearbeitet werden, es entstehen echte Kunstobjekte.

Gab es schon einmal eine Situation, für die Sie keinen Findling finden konnten, an dem gestalterisch einfach kein Stein passte?

Eigentlich nicht, üblicherweise gibt es für jede Gartensituation einen Findling, ob Kleingärten oder grosse Anlagen. Wichtig ist, dass die Proportionen stimmen. Einzige Ausnahmen bilden die Terrassengärten, weil hier die Zugänglichkeit und die Gegebenheiten häufig nicht ganz einfach sind.



► In Steingärten, ob gross oder klein, macht sich ein Findling immer gut. Wichtig ist, dass das Grössenverhältnis stimmt.

Wo entdecken Sie die Findlinge, die ja Überbleibsel der Gletscher sind?

Innerhalb Europa gehe ich häufig selbst auf die Suche, und wähle mir die einzelnen Exemplare aus. Heutzutage nicht mehr gerade am Ende eines Gletschers, obwohl ich sehr gerne in den Bergen beim Wandern bin (lacht). Alles was dann das Ausland betrifft, macht das Internet möglich. China ist zum Beispiel ein Land mit sehr vielen herrlichen Exemplaren.

Welche Materialien und Farben sind möglich?

Möglich ist vieles, beinahe alles was man sich vorstellen kann von weiss über grau bis schwarz, grünliche oder rötliche Farbtöne. Auch können Findlinge als Wasserspiele, Quellsteine oder anderes gestaltet sein. Ganz neu sind gerade Findlinge eingetroffen, die von Tauchern aus vielen Metern Tiefe geholt wurden, das ist schon etwas Aussergewöhnliches. Sie haben eine extrem glatte Oberfläche. Anzunehmen ist, dass sie über eine unvorstellbar lange Zeit von der Natur geschliffen und somit bearbeitet wurden – ist doch faszinierend.

Welche Grösse muss denn ein Stein haben, damit von einem Findling gesprochen werden kann? Kleinere Steine sind doch eigentlich auch Findlinge.

Das ist Geschmacksache, es gibt keine klare Grössenangabe oder Norm. Findlinge können im Prinzip gross und klein sein. Vielleicht kann man sagen, alles was grösser ist als ein Bollenstein, ist ein Findling. Irgendwie ist das jedem selbst überlassen.



▲ Nadelgehölze und Gräser sind in Steingärten und besonders zu Findlingen eine gute Kombination.

Unsere Gärten sind tendenziell kleiner geworden, macht das noch Spass mit Findlingen zu gestalten?

Ja natürlich! Sicher müssen die Findlinge gestalterisch am richtigen Ort platziert sein, und wie schon gesagt, die Proportionen müssen stimmen. Aber die kleineren Gärten kamen ja nicht überraschend. Es war eine Entwicklung über die letzten 40 Jahre, mit der wir mitgewachsen sind. Andererseits ist auch klar, je kleiner die Gärten, umso intensiver werden sie genutzt und gestaltet. Grosszügige Rasenflächen fallen weg, und die Gartenräume und Aussenzimmer sind jetzt der Trend, und dabei können auch Findlinge bestens platziert werden.

Wie überzeugen Sie mich, dass ich mir für meinen Garten einen Findling kaufe, anstelle eines schönen Solitärgehölzes?

Findlinge sind unvergleichlich. Jeder Stein ist einmalig, ein Unikat, und das macht Ihren Garten zu etwas Besonderem. Wichtig ist nur, dass er am richtigen Ort platziert wird, aber dafür sind wir ja dann da. Wenn ein Kunde einen Stein sieht, der ihm etwas bedeutet, wird er gekauft.

Manchmal wissen Kunden auf Anhieb «genau der ist es». Und mit einem Findling ist ja eine schöne Pflanze nicht ausgeschlossen, im Gegenteil, ein Findling allein gestaltet noch keinen Garten.

Was machen Sie, wenn Sie von den Steinen «genug» haben?

Das wird nicht passieren, aber nachdem ich ja auch Gärtner mit Leib und Seele bin, und die letzten vielen Jahre «zum gärtnern» nicht viel Zeit hatte, werde ich das nachholen. Im Garten zu arbeiten kann sehr erholsam sein.

Vielen Dank. 🌿

◀ Solch weiche Formen zeigen, wie unterschiedlich Findlinge sein können, jeder Einzelne ist ein Individuum.

